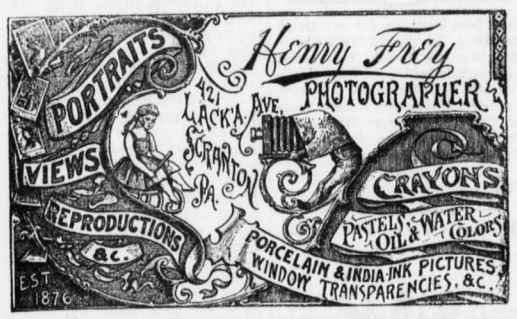
Louis Conrad
208 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

E. Robinson's Sons

Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Höchste mögliche Vollkommenheit.

..Das..

STIEFF

Für Künstler	Das Stieff Piano.
Für Lehrer	Das Stieff Piano.
Für Dilletanten	Das Stieff Piano.
Für Schulen	Das Stieff Piano.
Für Schüler	Das Stieff Piano.
Für das Publikum	Das Stieff Piano.

Ein großartiger Vorrath in voller Auswahl von natürlichen Holz Kästen immer an Hand. Wir garantiren dieselben wie repräsentirt in jeder Weise.

Geo. W. Finn,

138 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Feines stimmen eine Spezialität.

Bogen Musik und musikalische Waaren. Abends offen.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.

Züge für Hawley und 1 kale Punkte, zu Hawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.45 Morgens und 2.25 Nachm

Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft ten 2. Dezember 1900

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.50, 8.00 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudeburg, um 6.10 Nchm. Milch- und Accommodations-Zug um 3 40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.30, 7.18, 10 28 Morgens; 12.08, 3.15, 4.48 und 7.19 Nachmittags Erreicht Philadelphia um 1.06, 3.23, 6 00 und 8.22 Nachmittags. Erreicht Scranton von New York um 1.10, 4.06 und 10 20 Mor.; 1.00, 1.52, 5.43, 8.45 und 11.30 Nchm Von Stroudeburg um 8.45 Morgens

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 1 15, 4.10 und 9 00 Mor.; 1.55, 5.48 11.35 und Nachm. Für Oswego und Syracuse um 4 10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Mont ose um 9 00 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Nicholson um 4.10 und 6.15 Nachm. Für Binghamton, 10 25 Vormittags. Erreicht Scranton von Buffalo um 1.25, 2 55, 5.45 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8 00 Nachm. Von Oswego und Syracuse um 2.55 Mor.; 12.38 u. 8 00 Nchm. Von Utica um 2 55 Mor.; 12.38 u. 3.30 Nchm. Von Nicholson um 7.50 Mor. und 6 00 Nachm. Von Montrose um 10 00 Mor.; 3.30 und 8 00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6 45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.5 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50 Nachm. Für Kingston, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9 35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Kingston um 8.52 Mor. Erreicht Plymouth um 2.00, 4.34, 9 50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Kingston um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.55 Mor.; 3.20 und 5 35 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.50, und 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm. Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 1.15 und 4 10 Mor.; 1.55 5.48 und 11 35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern, auch allen Theilen der Stadt schnell und billig. Telephone No. 2864.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über hinderliche Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Kramphaderbruch, ob schädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Sibley käuflich übernommen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuvorkommendste Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens, Henri Trauffer, Wirth.

Weißkappen in Missouri.

Eine Anzahl weißer, als Weißkappen verkleideter Männer zertrümmerte die Wohnungen mehrere Farbiger in der Nähe von Neelyville, Mo., und ließ den Eigenthümern derselben die Warnung zugehen, das County zu verlassen und nicht nach demselben zurückzukehren, wenn sie nicht gelyncht und ihre Wohnungen niedergebrannt sehen wollten. Die Bürger sind sehr entrüstet über dieses Vorgehen, da die Neger friedliebende Leute sind.

Wie die Ausstellung entsteht

Die panamerikanische soll in Vielem einzig dastehen.

Die feinste und verwickelteste plastische Arbeit je zu diesem Zwecke unternommen—Farben- und horticulturelle Zier—Elektrizität die Krone des Werkes.

Die Entwickelung der panamerikanischen Ausstellung zu Buffalo wird durch die ganze westliche Welt mit Interesse verfolgt. Fast jeder Tag bringt die Vollendung irgend eines neuen Zuges des herrlichen Unternehmens. Irgend ein neuer Thurm erhebt seine Spitze, ein neuer Dom wölbt sich dem Himmel zu, oder irgend ein neuer Schmuck in Form und Farbe wird dem wundervollen Strauß architektureller Lieblichkeit einverleibt.

Noch nie hat es eine Ausstellung gegeben, die so neuartig, so ungleich Allem, was die Welt zu erwarten gelernt hatte, gewesen wäre als diese. Im Hinblick auf die herrlichen Beispiele, welche die Kunst und der Genius des Ausstellungserbauers uns hinterlassen haben, hat die Welt sich gewundert, ob all das, was im Namen der panamerikanischen Ausstellung versprochen worden, auch gehalten werden würde. Wenn nach dem gegenwärtigen Stande des ungeheuren Werkes geurtheilt werden darf, werden die Millionen von Besuchern, welche Buffalo während der Ausstellungszeit vom 1. Mai kommenden Jahres an besuchen werden, keinerlei Enttäuschung erfahren.

Die panamerikanische Ausstellung wird ihre berühmten Vorgängerinnen in Vielem überstrahlen. In dieser Hinsicht ist das Arrangement der Höfe von erster Wichtigkeit. Damit reichlich Raum für die Entfaltung dekorativer Wirkungen vorhanden sei, sind 33 Acker allein für die Höfe bestimmt worden. Dieses Areal ist 2½ Mal so groß als das der Höfe bei der Chicagoer Kolumbus-Ausstellung. Um diese weiten Höfe gruppiren sich etwa 20 größere Gebäude, in welchen die Unmengen von Ausstellungsgegenständen aus allen Theilen der westlichen Welt ihren Platz finden sollen.

Als zweiter wichtiger Zug mag erwähnt werden die schmuckvolle Architektur, der Gebrauch plastischer Zier von sehr schönem und schwierigem Muster und die Anwendung von originellen Skulpturgruppen in dem äußeren Schmuck der Gebäude, Eingänge u. s. w. Nicht weniger als 125 solche Gruppen,

Musiktempel.

die von 30 oder mehr hervorragenden amerikanischen Bildhauern modellirt werden, finden in diesem Zug der dekorativen Arbeit Verwendung.

Der ausgedehnte Gebrauch von Farbe ist bisher noch bei keiner Ausstellung versucht worden. Der sehr passende Name „Die Regenbogenstadt" ist bereits dieser großen Gruppe von herrlich kolorirten Gebäuden verliehen worden und Farbenliebhaber werden in der ausgesuchten Harmonie der Tinten, die hier hervorgebracht worden sind, einen dankbaren Gegenstand zur Betrachtung und zum Studium finden.

Als vierter Vorzug mögen die hydraulischen und Fontänenwirkungen aufgezählt werden. In allen Höfen sind breite Weiher, welche zahlreiche Kaskaden und Fontänen enthalten. Diese werden die Schönheit des großen Werkes in nicht geringem Grade erhöhen. Viele von diesen schönen Skulpturen werden einen Theil dieser bezaubernden Fontänen bilden. Ein 1½ Meilen langer, breiter, stattlicher Kanal, mit grünen Ufern und einer Doppelreihe von jungen Bäumen umschließt vollständig die Hauptgruppe der Gebäude. Der horticulturelle Schmuck der Gründe bildet den fünften Vorzug. Zierbäume und Sträucher, Rasenflächen und Blumenflor werden das Auge überall begrüßen.

Die Krone des großen Werkes eines unvergleichlichen Ausstellungsbildes wird die elektrische Illumination bilden. Nur wo eine solche Summe elektrischer Kraft, wie sie Buffalo durch die Niagarafälle geliefert wird, zur Verfügung steht, konnte elektrische Illumination in so großartigem Maßstabe unternommen werden. Da ihm keine Grenzen gezogen waren, fühlte der Elektriker sich in seiner Arbeit nicht beschränkt. Der 375 Fuß hohe, reich und elegant gebaute elektrische Thurm wird das Mittelstück elektrischen Glanzes bilden, während alle Gebäulichkeiten, Fontänen und sogar die breiten Oberflächen der künstlichen Seen und Weiher mit ihren schwimmenden Lichtern im elektrischen Glanze erstrahlen werden. Die Szene wird von unübertroffener Lieblichkeit sein und in Anbetracht des dazu nothwendigen ungeheuren Aufwandes an elektrischer Energie nicht so bald sich wiederholen.

Mark Bennitt.

— General Batchelder, der frühere General-Quartiermeister der Armee, ist in Washington nach längerem Leiden gestorben. Der Dahingeschiedene hat sich im Bürgerkriege mehrfach ausgezeichnet, namentlich gegen Mosbys Guerillas, und erhielt die Tapferkeits-Medaille zuerkannt.

Lebte wie ein Gott.

Der Amerikaner Ben Bridge ist in Vancouver auf dem Dampfer Miovera aufgekommen. Neun Jahre lang war er Gefangener von Wilden auf einem kleinen Südsee-Insel. Sie thaten ihm aber nichts zu Leide; im Gegentheil, der schlaue Yankee wußte ihnen weiß zu machen, er sei ein Gott, sie glaubten es und er lebte wie ein Gott in Frankreich Schließlich aber bekam er die Rolle der Vorsehung für die Wilden, die doch mit einigem Risiko verbunden war, satt und als ein Schiff an der Insel anlegte, machte er sich auf demselben davon.

Bischof Mrak todt.

Bischof Ignatius Mrak, der zweite Bischof der Diöcese Sault Ste. Maria und Marquette, Titular-Bischof von Antoine und ein Mitarbeiter des berühmten Bischofs Baraga ist in dem St. Mary's Hospital im Alter von 90 Jahren gestorben. Er befand sich bis an das Ende in dem Besitz aller seiner geistigen Kräfte. Bischof Mrak wurde am 16. Oktober 1810 in Krain. Oesterreich, geboren, am 13. August 1837 zum Priester geweiht und im Jahre 1845 von dem Bischof Baraga nach Amerika berufen, um die Indianermission in der Diöcese Sault Ste. Maria und Marquette zu übernehmen.

Billige Mahlzeiten.

Zwölfhundert Personen wurden in dem „Penny Luncheon" in Chicago, Illinois, gespeist und sollen mit dem vorgestellten Essen zufrieden gewesen sein. Das „Penny Luncheon" ist ein Unternehmen der St. Luke's Society. Es sollen 19 weitere Anstalten errichtet werden. Eine Portion soll durchschnittlich auf 3½ zu Cents zu stehen kommen. Jede Speise kostet ein Cent, so Kaffee mit Zucker und Milch, Rolls, Mush und Milch, Hafergrütze und Milch, Pfannkuchen (Doughnuts), Suppe, Wienerwurst und Schweinefleisch mit Bohnen. Für drei Cents erhält man ein gutes vollständiges Frühstück und für fünf Cents ein noch lukulerisches. Die St. Luk.'s Society erwartet nach Eröffnung aller Räumlichkeiten täglich 25,000 bis 30,000 Personen speisen zu können.

Schiff gesunken.

Der Dampfer „Jaqua", welcher am Freitag Nachmittag von San Francisco, Cal., nach San Diego abfuhr, scheiterte am Abend bei Duxbury Reef, gerade außerhalb des goldenen Thores, und alle an Bord befindliche Personen, mit der einzigen Ausnahme von Ober-Ingenier Burrill, der nach zweistündigem Aufenthalte im Wasser auf einem gekenterten Boote an's Land gespült wurde, sind, wie man glaubt, im Meere ertrunken. Einzelheiten des Unglücks sind schwer zu erlangen, doch weiß man, daß dreißig bis vierzig Personen zur Zeit des Unterganges sich auf dem Dampfer befanden. Später: Alle Personen von dem gescheiterten „Jaqua" mit Ausnahme einer sind gerettet worden. Das Schiff ist aber ein totaler Verlust.

Aguinaldo todt?

Ben Ide Wheeler, Präs. der University of California, welcher sich jetzt in New York befindet, will aus geheimen Quellen in den Philippinen die Nachricht erhalten haben, daß Aguinaldo, die Seele des Filipino-Aufstandes, bereits vor sechs Wochen gestorben sei und daß sein Tod von seinen Anhängern geheim gehalten werde, weil sie befürchten, daß dessen Bekanntwerden der Insurrection auf den Inseln ein plötzliches Ende bereiten würde. Prof. Wheeler ist aber selbst nicht ganz überzeugt von der Verläßlichkeit seiner geheimen Quellen.

Empfang der „Vineta".

Von V. R. Selfridge, dem Commandanten der Navy Yard bei New Orleans, ist Hrn. von Meysenburg, dem deutschen Consul, ein Schreiben zugegangen, worin der Absender mittheilt, er sei von seiner Regierung in Washington beauftragt, dem Consul mitzutheilen, daß er vollständig zu seiner Verfügung stehe in Bezug auf den Empfang und Ehrung des deutschen Kreuzers „Vineta". Die Regierung wünsche, daß er dem deutschen Schiffe alle und jede Dienstleistung erweise, welche dem Commandanten den Aufenthalt in New Orleans angenehm machen könne, und er habe die Ehre, den Commandanten zu einem Souper im „Boston Club" einzuladen, an welchem die Mitgliedervorstehenden Personen der Stadt theilnehmen würden. Der Consul wurde gebeten, den Tag festzusetzen, an welchem das Souper stattfinden solle, und hat dazu den Mittwoch nach der Ankunft, also den 30. Januar, ausersehen.

Neuer Schachzug.

Drei Mitglieder der Staats-Anti-Saloon-Liga haben am Sonntag der Stadt Ithaca, N. Y., einen Besuch abgestattet und die Entdeckung gemacht, daß in jeder Wirthschaft das Accise-Gesetz verletzt wird. Die drei Abgesandten führten Kameras mit sich, und die mittels derselben hergestellten „Aufnahmen" werden gegen die sabbathfrevelnden Wirthe bei den gerichtlichen Verhandlungen als Belastungsmaterial in's Treffen geführt werden. Wie viele Wirthe daran glauben müssen, ist zur Zeit noch unbekannt, da die Spürnasen jede Auskunft darüber verweigern.

Spielte Santa Claus.

Man erzählt sich, daß während der Christtage der Kaiser mehrfache Spaziergänge unternahm, um nach Art des Khalifen Harun Al Raschid schlichtere Unterthanen zu studiren und mit Geld-Geschenken zu erfreuen, u. A. Schildwachen, Arbeiter und Arbeiterinnen in den Potsdamer königlichen Gärten, Marktfrauen, die ihre Waare schleppten. Einen kleinen Jungen, der sein Schwesterchen in einem Perambulator spazieren fuhr, beschenkte der Kaiser mit einem blanken Zweimarkstück und war höchst amüsirt, als der kleine die Mütze zu und „Danke auch schön, Hr. Kaiser!" sagte.

Vermischtes Inland.

— Die Anlagen der „Pemis Petroleum Co." in Pittsburg sind in Flammen aufgegangen. Verlust $100,000.

— Die berühmten Schieferbrüche von Bangor und Pen Argyl in Pennsylvania sind durch ein Syndikat zusammengefügt worden.

— In Seattle, Wash., brannte die öffentliche Bibliothek sammt ihrem ganzen Inhalt, 25,000 Bücher, ab. Schaden $30,000.

— Edward K. Mason, Chef der Firma E. K. Mason in Chicago, starb plötzlich an einem Herzschlage, während er Billard spielte.

— Die Anlage der Bellaire Stamping Co. in Harvey bei Chicago wurde durch Feuer zerstört. Schaden $400,000; durch Versicherung gedeckt.

— Die Leiche des verstorbenen Lieutenants Barber, McKinley's Neffen, ist in San Francisco eingetroffen. Dieselbe wird nach dem Osten gebracht werden.

— Nahe Hays Station, 50 Meilen südlich von Vicksburg, Miss., kollidirten zwei Frachtzüge, wobei sieben von den acht Bahnangestellten getödtet wurden.

— Die ganzen Fabrikgebäulichkeiten der „Grand Rapids Book Case Co." in Grand Rapids, Mich., sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf $50,000 veranschlagt.

— Die vor neun Jahren wegen Gattenmordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilte Annie Walden verließ das Gefängniß zu Auburn, da sie Gouverneur Roosevelt begnadigt hat.

— In Sharon, Pa., wurden zwei Gebäude der American Steel Casting Company durch Feuer zerstört, wodurch dreihundert Personen beschäftigungslos geworden sind. Schaden $20,000 bis $30,000.

— Die Arbeiter in der Plant National Steel Company in Pittsburg unterzeichneten die Lohnskala für das Jahr 1901, welche eine Lohnreduktion von 10 Procent involvirt. Ungefähr 400 Mann sind davon berührt.

— In Detroit ist Bischof W. X. Ninde von der methodistisch-episkopalen Kirche todt im Bette aufgefunden worden. Man glaubt, er sei einem Herzschlage erlegen. Der Verstorbene war im Jahre 1838 in Cortland, N. Y., geboren.

— Aus vielen Theilen Californiens und anderen Staaten laufen Berichte über ungemein starke Schneewehen ein. Viele Gebäude sind unter der Last des Schnees eingestürzt und der Verkehr auf vielen Bahnen ist stark gehemmt.

— J. P. Saln, seit sieben Jahren Lokal-Redakteur des „Pittsburger Volksblatt," fiel von einem Straßenbahnwagen und wurde auf der Stelle getödtet. Er hatte bei dem Fall den Hals gebrochen. Saln war 46 Jahre alt.

— Der „Freiheitsfreund" und das „Volksblatt," die zwei hervorragendsten deutschen Zeitungen in Pittsburg, beide republikanischer Richtung, sind verschmolzen worden. Somit giebt es daselbst nur zwei deutsche Tageszeitungen, außer den genannten noch den „Beobachter."

— Charles J. Brenner, seit Jahren Kassirer der Wainwright Brauerei in St. Louis, Mo., ist wegen angeblicher Unterschlagung von $8,000 verhaftet worden Brenner hatte sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit vom untergeordneten Bureauschreiber bis zum Kassirer emporgearbeitet.

— Frl. Mary Odom, ein Mädchen von 20 Jahren, dessen Vater in Bennettsville, S. C., eine Wirthschaft betreibt, ist auf die Anklage, ein „wilder Tiger" zu sein, zu vier Monaten Staatsgefängniß verurtheilt worden. Mary soll durch Verkauf von Spirituosen das Ausschankgesetz verletzt haben.

— Bei einem Feuer, welches am Donnerstag zu früher Morgenstunde eine Reihe von dreistöckigen Miethshäusern an Bushwick Straße, Jersey City, zerstörte, verbrannte eine alte Frau zu Tode und drei Personen trugen Verletzungen davon. Die Todte ist die 60jährige Mary Devine. Der Schaden beläuft sich auf $50,000.

— Im Alter von 75 Jahren starb in Milwaukee, Wis., Michael Bodden, einer der bestbekannten deutsch-amerikanischen Bürger der Stadt. Bodden wurde im 16. Februar 1826 in Lich, in der Rheinprovinz, geboren. Er widmete sich dem Lehrfach und unterrichtete in Schulen bis zum Jahre 1858, zuerst in Deutschland, dann in Amerika, wohin er im Jahre 1847 ausgewandert war.

— In Charleston, S. C., ist Dr. Hermann Baer in seinem 71. Lebensjahre einem Schlaganfall erlegen. Derselbe kam im Jahre 1848 aus Deutschland dahin, versuchte sich zuerst als Schullehrer und wandte sich erst später dem medizinischen Beruf zu. Dr. Baer war von Geburt Israelit, doch war er eines der prominentesten Mitglieder der Methodisten-Kirche des Staates Süd Carolina.

— Ignatius Donnelly ist vom Tode abberufen worden. Der Verstorbene, der ein Alter von siebzig Jahren erreichte, war seit mehr als vierzig Jahren eine hervorragende Figur im politischen und litterarischen Leben der Ver. Staaten. Besonders bekannt wurde er durch sein Werk, in welchem er die auch von anderen aufgestellte Behauptung, daß Bacon der Verfasser von Shakespeare's Werken sei, vertheidigte und durch ein von ihm gedrechseltes System auch nachzuweisen suchte.

— J. W. Rauchenstein, einer der bekanntesten und geachtetsten Bürger von St. Louis County, ist in Clayton bei St. Louis gestorben. Er erreichte ein Alter von etwa 49 Jahren und hinterläßt außer seiner trauernden Wittwe ein Kind. Rauchenstein war ein self-made Mann. Von Handwerk ein Buchdrucker, fand er bald nach seiner Ankunft in St. Louis als Schriftsetzer Anstellung am „Anzeiger des Westens." Er war sleißig und sparsam und brachte es schließlich so weit, daß er den „St. Louis County Wächter" in Clayton kaufen konnte.

Ausland.

— In Darmstadt ist der Kammerjäger Ludwig Baer aus dem Leben geschieden.

— In Smyrna herrscht die Pest. Die Türkei hat die Stadt unter Quarantäne gestellt.

— Die Discontrate der Bank von England wurde von 4 Procent auf 5 Procent erhöht.

— Walter Wensky ist von der deutschen Regierung zum Consul in Dawson City ernannt worden.

— In Brunnen am Vierwaldstätter See ist das bekannte Hotel Axelstein abgebrannt. Man vermuthet Brandstiftung.

— In Emden, Provinz Hannover, hat der praktische Arzt Dr. Leslyn Selbstmord begangen.

— In Biwar, Provinz Granada, Spanien, kam es zu einem blutigen Wahlkrawall. Zwei Personen wurden getödtet, elf schwer verletzt.

— Der Earl of Hopetown wurde als erster Gouverneur der vereinigten australischen Colonien unter Entfaltung großen Schaugepränges vereidigt.

— Zu Herges-Hallenberg im Kreise Schmalkaden, Reg.-Bez. Cassel, sind durch eine Feuersbrunst fünfzehn Bauerngehöfte in Asche gelegt worden.

— In Memel in Ostpreußen ist die chemische Fabrik „Union" ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden beläuft sich auf ca. 100,000 Mark.

— Wie in London verlautet, wird Lord Kitchener nach Beendigung seines Feldzuges in Südafrika zum Oberbefehlshaber der britischen Truppen in Indien ernannt werden.

— Wie Oberst Wilcox dem Londoner Kriegsamt meldet, haben sich alle Führer der aufständischen Afchantis den englischen Truppen ergeben, die Rebellion ist dort somit beendigt.

— Der bekannte Pianist Paderewski, der sich jetzt mit seiner Gattin in der Schweiz befindet, hat soeben eine Oper vollendet, welche das Dresdener Hoftheater zur Erstaufführung angenommen hat.

— Adeline Patti hat ihr prächtiges Schloß Craig-y-nos, auf welches sie während ihres zwanzigjährigen Aufenthalts daselbst mehr als $65,000 verwendete, an den bekannten englischen Verleger Geo. Newnes verkauft.

— Während der Aufführung von Gounod's „Faust" in Darmstadt empfing der Großherzog von Hessen die schwedische Sängerin Sigrid Arnoldson, welche das „Gretchen" sang, in seiner Loge und ernannte dieselbe zur Kammersängerin.

— Der Capitän der in London von Cardiff angelangten Barke „Joun" berichtet, daß er während des Sturmes im englischen Kanal drei Schiffe scheitern sah. Nach seiner Ansicht haben fünfundzwanzig Personen dabei ihren Tod gefunden.

— Das französische Kanonenboot „Menhir" collidirte bei dichtem Nebel am Eingange zum Hafen von Brest mit dem französischen Torpedokreuzer „Fleurus," welcher schwer beschädigt wurde und in den Hafen geschleppt werden mußte.

— Der sogenannte Glaubensheiler Dowie befindet sich auf dem Rückwege nach Amerika. Man will ihm bekanntlich die Landung verwehren, da er ein Justizflüchtling ist Er hat in Neu-Süd-Wales ein Vergehen sich zu Schulden kommen lassen, wegen dessen er verfolgt wird.

— Das englische Colonialamt hat die Nachricht von einem Aufstande der Eingeborenen in der Region des Dambia-Flusses, West-Afrika, erhalten. In der Depesche, welche diese Hiobspost brachte, ist beigefügt, daß man bereits eine Strafexpedition gegen die Aufständischen abgeschickt hat.

— Der deutsche Kaiser hat dem Fürsten zu Fürstenberg, welcher auf Einladung des Monarchen an der jüngsten Hofjagd zu Letzlingen theilnahm, mittels besonderen Handschreibens die Hofjagd-Uniform verliehen. Der Fürst zu Fürstenberg gilt als der reichste Mann Deutschland's.

— Der Kaiser hat es sich nicht nehmen lassen, der Taufe des ersten von Deutschen eroberten Kriegsschiffes beizuwohnen. Es ist das das bei Taku eroberte chinesische Torpedoboot. Dasselbe ist in Wilhelmshaven unter Kommando des Oberleutenant z. S. Pfundheller, bisher Adjutant bei der Werftdivision dort, in Dienst gestellt worden und erhielt den Namen „Taku."

— Der Generalleutnant a. D. Otto von Pochhammer wurde in Berlin von einem Wagen der elektrischen Bahn überfahren und am Kopfe so schwer verletzt, daß er noch am selben Abend seinen Wunden erlag. Ein sonderbares Verhältniß ist es, daß eine Schwester von ihm bei dem Eisenbahnunglück bei Offenbach am 9. November gleichfalls durch einen Bahnunfall umkam.

— Der aus Arrild im Kreise Hadersleben in Schleswig geborene, aus Amerika dahin zurückgekehrte Niels Meyer hatte sich s. Z der Militärpflicht entzogen. Er ist jetzt nach Arrild zurückgekehrt und hat um Erlaubniß zum Bleiben zwecks dauernder Niederlassung gebeten. Die Regierung in Schleswig forderte aber als Antwort ihn auf, binnen 14 Tagen abzureisen, widrigen Falles er abgeschoben werden würde.

— Wie eine Kabeldepesche aus Heidelberg meldet, ist dort im Alter von 65 Jahren nach kurzer Krankheit Philipp Bartholomae, Mitgründer der Bartholomae & Leicht Brewing Company von Chicago, vom Tode abberufen worden. In der schönen Neckarstadt, wo er geboren, verbrachte er auch seinen Lebensabend, der durch das, im Jahre 1899 erfolgte Hinscheiden seiner Gattin, einer Tochter des Herrn John A. Huck, schmerzlich getrübt wurde; er war in Heidelberg dauernd seit etwa 18 Jahren ansässig.

Das alte Leiden

welche das Leben des Amerikaners am meisten plagt und verbittert, ist bekannt als

Leberleiden

in vielen Formen, welche alle leicht geheilt werden können durch

Dr. August König's Hamburger Tropfen

dessen Wirkungen allenthalben bekannt sind als prompt und sicher.

Finleys

Säuglings Departement.

Sind Sie für hübsche Sachen für das Kleine interessirt—dies ist der Laden wo Sie dieselben finden, und zwar in größerer und besserer Auswahl als wie je zuvor.

Das milde Wetter der letzten paar Wochen hat unsere Eröffnung etwas mehr verspätet, als wir beabsichtigten. Jedoch ist unsere Linie jetzt bedeutend vollständiger und alles ist vorräthig, das als

Winter Comfort

für die Kleinen betrachtet werden kann. Sehet unsere

Prachtvolle Ausstellung

von langen und kurzen Röcken, Eiderdunen und „Embroidered Cashmere," „Flannel," und gestrickten Säuglings Jacken und Kimonas, Embroidered „Baby Blankets," Shetland und Seiden Schleier, Kappen, Hoods, Bonnets, Handschuhen, Bootees, Kid Schuhen, etc., etc.

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall; Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J. Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's

Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Fässeln.